



ERWIN LANC
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-4874 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 62.404/24-I/6/82

Schriftliche parlamentarische Anfrage
der Abgeordneten Ingrid TICHY-SCHREDER
und Genossen, betreffend
Ausstattung der Polizei
(Nr. 2233/J-NR/1982)

2238 /AB
1983 -01- 28
zu 2233 /J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Zu der von den Abgeordneten Ingrid TICHY-SCHREDER und Genossen
am 1. Dezember 1982 an mich gerichteten schriftlichen Anfrage
Nr. 2233/J-NR/1982, betreffend Ausstattung der Polizei,
beehre ich mich mitzuteilen:

Zur Frage 1)

Die im Budget für das Jahr 1982 für die Bekleidung der Bundes-
polizei veranschlagten Beträge waren am 1.12.1982 bis auf einen
Rest von S 5,519.260 und am 14.12.1982 v o l l ausge-
schöpft.

Zur Frage 2)

Von den für die Bekleidung der Bundespolizei im Budget für das
Jahr 1982 veranschlagten Mitteln sind bis 1.12.1982
S 44,907.740, d.s. 89 %, der Rest ist bis 14.12.1982
voll ausgeschöpft worden.

Zur Frage 3)

Die Bestellungen für die 1982 ausgegebenen Monturen erfolgten
den Erfordernissen entsprechend,

- a) soweit es sich um Fertigsorten und Materialien (Stoffe, Zubehör etc.)
handelt, größtenteils bereits im Jahre 1981 und

b.w.

- b) für die Anfertigung der Uniformsorten aus vom Polizeimassafonds beigestellten Stoffen durch den Abschluß von Jahresanfertigungsverträgen im Dezember 1981 für das ganze Jahr 1982.

In gleicher Weise wurden die Hauptbestellungen für die 1983 zur Ausgabe kommenden Monturen

- zu a) überwiegend bereits im Juli und August 1982 und
zu b) durch den Abschluß von Jahresanfertigungsverträgen
im November und Dezember 1982 für das ganze Jahr 1983
getätigt.

Darüber hinaus wurden im Laufe des Jahres 1982, insbesondere soweit es zum Größenausgleich und zur Befriedigung unvorhersehbarer, zusätzlicher Erfordernisse notwendig war, in der Regel kleinere Zwischen- bzw. Nachbestellungen durchgeführt.

Zur Frage 4)

Ja, ausschließlich

Zur Frage 5)

Sämtliche, sohin 100 % der für die Bekleidung der Bundespolizei im Jahre 1982 vorgenommenen Bestellungen im Gesamtwert von rund S 48,914.000 wurden an österreichische Firmen vergeben.

Zur Frage 6)

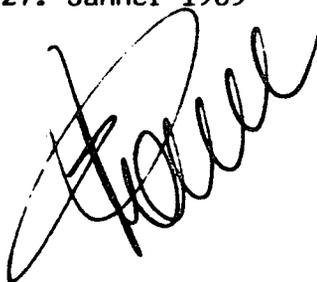
Die bisher getroffenen Maßnahmen und bestehenden Regelungen stellen im Rahmen des Möglichen die zeitgerechte Versorgung der Bundespolizei mit Uniformbestandteilen im ausreichenden Maße sicher. Weitere Veranlassungen erscheinen derzeit nicht erforderlich.

Es besteht keine Gefahr, daß für die kalte Jahreszeit zu wenig warme Bekleidung für die Polizeibeamten zur Verfügung steht.

Die Körpermaße der Polizeischüler können erstmalig erst bei ihrem Eintritt in die Sicherheitswache festgestellt werden, was wegen der vorher nur sehr schwer abschätzbaren, oft sehr unterschiedlichen Maße kurzfristige Anschaffungen einzelner Größen von Uniformsorten immer wieder erforderlich macht. Infolge der in den letzten Jahren außerordentlich hohen Anzahl von Neueintritten, verbunden mit Schwierigkeiten der österreichischen Herstellerfirmen die auf Grund der spezifischen Erzeugungsvorschriften herzustellenden Uniformsorten in verhältnismäßig kurzer Zeit zu liefern, sowie unter Berücksichtigung der auch bei der Lagerhaltung zu beachtenden Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit, können trotz aller möglichen Anstrengungen und vorausgeplanter Gegenmaßnahmen Engpässe bei einzelnen Größen nicht immer gänzlich ausgeschlossen werden.

Daß die bisherigen Bemühungen solche unvermeidbaren, vereinzelt bei einzelnen Größen auftretenden Engpässe rasch zu überwinden, bisher erfolgreich waren, ergibt sich u.a. auch daraus, daß die im Laufe des Jahres 1982 bei Pullovern und weiters bei 2 von 12 Lagergrößen bei Schuhen aufgetretenen Engpässe verhältnismäßig kurzfristig behoben werden konnten.

27. Jänner 1983

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Müller', written in a cursive style.